

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform:

- Chinas Chefunterhändler betont Bereitschaft zum Dialog mit USA. Positiv
- Chinas Medien warnen US-Unternehmen vor Rückzug aus China. Neutral
- Italien: Verhandlungen zwischen 5-Sterne Partei und PD stocken. Negativ
- Italiens Wirtschaftsminister: Defizit 2020 kleiner als erwartet (2,1%). Positiv
- UK will bei „No-Deal Brexit“ 30 Mrd. Pfund Zahlung an EU zurückhalten. Negativ

### Welt

#### G-7 Treffen in Biarritz:

- Merkel und Macron wollen zeitnah Ukraine-Gipfel mit Putin. Positiv
- Nach Gipfelgespräch Macrons mit dem Iran wurden die Außenminister des UK und Deutschlands über die Inhalte unterrichtet (u.a. Ölexporte für Verhandlungen). Positiv
- Merkel und Macron wollen Hilfen für Sahel-Zone. Positiv
- Eine Initiative für die Rettung der Regenwälder wurde gestartet. Positiv
- USA/Japan stehen kurz vor Handelsabkommen (Rahmen steht). Positiv
- Trump und Johnson pro zügiges bilaterales Handelsabkommen. Positiv

### USD

#### Federal Reserve warnt vor Risiken des US-Handelskriegs

Loretta Mester, Gouverneurin der Fed Cleveland, warnte, dass die Eskalation Gefahren für die US-Wirtschaft mit sich bringe. Es gäbe ein großes Abwärtsrisiko für die US-Wirtschaft. Negativ

### CNY

#### Trump zündet neue Eskalationsstufe

China verfügte gemäß vorheriger Ankündigungen Zölle auf US Waren in Höhe von 5% - 10% auf ein Volumen von 75 Mrd. USD als Reaktion auf die unilaterale Aktion der USA zuvor (10% auf Volumen von 300 Mrd. USD ab 09/2019 oder 12/2019). Der US-Präsident verfügte darauf eine Erhöhung der US-Zölle auf das gesamte Importvolumen (550 Mrd. USD) aus China in Höhe von 5%. Sportlich und negativ

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1051	-1.1153	1.1132	-1.1164	1.1080	1.1050	1.1020	1.1170	1.1200	1.1220	Positiv
EUR-JPY	117.28	-118.00	116.58	-117.75	116.50	117.30	117.00	117.80	118.00	118.30	Neutral
USD-JPY	105.26	-106.65	104.46	-105.80	104.40	104.00	103.80	105.80	106.00	106.30	Neutral
EUR-CHF	1.0856	-1.0905	1.0840	-1.0879	1.0830	1.0800	1.0780	1.0900	1.0930	1.0950	Negativ
EUR-GBP	0.9045	-0.9094	0.9073	-0.9105	0.9040	0.9000	0.8980	0.9120	0.9140	0.9160	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.611,51	-135,53
EURO STOXX50	3.334,25	-39,42
Dow Jones	25.628,90	-623,34
Nikkei	20.261,04	-449,87
Brent	58,94	-1,17
Gold	1.542,50	+47,50
Silber	17,65	+0,65

## TV-TERMINE



**MONTAG 10.10 NTV**

### G-7 Treffen erstaunlich! Trump bezüglich Pekings außer Rand und Band! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1144 (07:06Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1051 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105.26. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.32. EUR-CHF oszilliert bei 1.0867.

Das G-7 Format hatte in den letzten Jahren deutlich an Potenz verloren. Faktisch ist das Format G-20 geeigneter, um die Probleme der Welt zu lösen und Chancen für die Welt zu eröffnen.

Emmanuel Macron hat es in Biarritz geschafft, dass sich das G-7 Format in Biarritz von den Vorgängerveranstaltungen massiv abhob.

Das mag in Teilen auch der aktuellen Situation geschuldet sein. Im neuen Jahrtausend gab es einen derartigen Krisenpotpourri bisher nicht.

Die Tatsache, dass der Westen als homogener Part der Weltpolitik aufgehört hat, zu existieren, spielt in den Krisenpotpourris der Welt eine nicht unwesentliche Rolle.

Was ist bisher geschehen:

- Merkel und Macron wollen zeitnah Ukraine-Gipfel mit Putin.
- Nach dem Gipfelgespräch Macrons mit dem Iran wurden die Außenminister des UK und Deutschlands über Inhalt unterrichtet (u.a. Ölexporte für Verhandlungen).
- Merkel und Macron wollen Hilfen für Sahel-Zone.
- Eine Initiative für die Rettung der Regenwälder wurde initiiert.
- USA und Japan stehen kurz vor einem Handelsabkommen (Rahmen steht).
- Trump und Johnson sprechen sich für ein zügiges bilaterales Handelsabkommen zwischen USA und UK aus.

Dank verdient Präsident Macron, der diesem Format in Biarritz Leben eingehaucht hat! Merci! Chapeau Monsieur le Président!

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die Tatsache, dass Donald Trump dem Treffen bisher ohne negative Überraschungen beiwohnte, kann als Ausdruck des Erfolgs von Macrons Diplomatie gewertet werden. Macron mag mit den anderen Teilnehmern bei Trump die US-Erkenntnis forciert haben, dass die USA unilateral ihre Positionen nicht wunschgemäß durchsetzen können. Insbesondere die US-Konjunktur- und Börsenabschwächung sind Warnschüsse Richtung Washington, dass laute Narrative gepaart mit Aggressionen, die nicht rechtlich gedeckt sind, von der Realität eingeholt werden.

In einer global vernetzten Welt, in der die Unternehmen als Pulsgeber der Weltwirtschaft ihre Lieferketten und Absatzmärkte global und „just in time“ aufgestellt haben, ist die Phantasie unilateraler Macht seitens der USA eben nur Phantasie, denn die USA stehen nur noch für circa 15% der Weltwirtschaft und 4,5% der Weltbevölkerung.

Wir haben in diesem Format mehrmals darauf verwiesen, dass die US-Unternehmervverbände die Handelspolitik Washingtons nicht goutieren.

Das wurde jetzt am Wochenende noch einmal deutlich. US-Wirtschaftsverbände haben völlig zurecht ablehnend auf die Aufforderung Trumps reagiert, sich aus China zurückzuziehen. Die National Retail Federation der Einzelhändler nannte den Aufruf unrealistisch. Ein Sprecher verwies darauf, dass 95% der Verbraucher auf der Welt außerhalb der USA lebten. Die Präsenz der US-Unternehmen in China erlaube es nicht nur, dort Kunden zu bedienen, sondern auch in anderen Märkten in Übersee. Die US-Handelskammer hatte dazu aufgefordert, eine Lösung in dem Handelsstreit zu finden.

Trump eskalierte dennoch den Handelskonflikt mit Peking

China verfügte gemäß vorheriger Ankündigungen Zölle auf US Waren in Höhe von 5% - 10% auf ein Volumen von 75 Mrd. USD als Reaktion auf die unilaterale Aktion der USA zuvor (10% auf Volumen von 300 Mrd. USD ab 09/2019 oder 12/2019).

Damit reagierte Peking unterproportional auf die vorherige und nicht durch internationales Recht gedeckte Handelsaggression der USA. China agiert damit rechtmäßig ohne Fehl und Tadel.

Der US-Präsident verfügte darauf eine Erhöhung der US-Zölle auf das gesamte Importvolumen in Höhe von 550 Mrd. USD aus China in Höhe von 5% und startete damit eine neue Eskalation ohne Rechtsbasis.

China zeigt sich gesprächsbereit. Chinas Chefunterhändler betont Bereitschaft zum Dialog mit USA. China zeigt sich aber anders als Mexiko oder Kanada determiniert.

O-Ton Handelsministerium: „China hat die dringende Bitte an die USA, die Situation nicht falsch einzuschätzen oder den Willen des chinesischen Volkes unterzubewerten. Der unilaterale und schikanöse Handelsprotektionismus sowie der maximale Druck der USA widerspreche dem Konsens, den die Staatschefs von China und den USA beschlossen hätten. Die Grundsätze des gegenseitigen Respekts und des Wohlstands für beide Seiten würden verletzt.“ Dem ist nichts hinzuzufügen!

Loretta Mester, Gouverneurin der Fed Cleveland, warnte, dass die Eskalation Gefahren für die US-Wirtschaft mit sich bringe. Es gäbe ein großes Abwärtsrisiko für die US-Wirtschaft.

So ist es. Nein nicht die Federal Reserve ist für die aktuelle und potentielle US-Konjunkturschwäche verantwortlich. Die Verantwortung liegt bei Handelskriegern.

## Fazit:

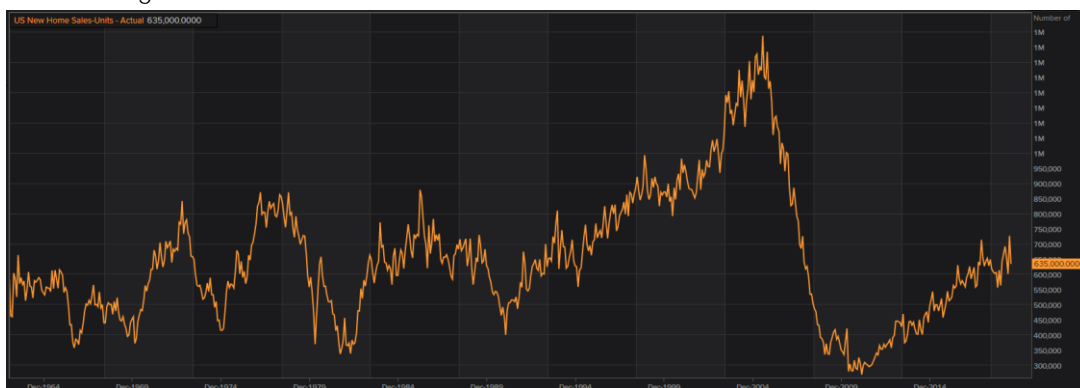
Wenn es Trump und seiner Administration ernst ist, die US-Wirtschaftslage nicht weiter zu destabilisieren, dann mag die jüngste Eskalation gegenüber China ein Finale vor einer Annäherung darstellen. Der Input, den Trump in Biarritz erfuhr, mag ihn dazu ermutigen. Ja, die Hoffnung stirbt zuletzt!

## Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

### USA:

Der Absatz neuer Wohnimmobilien stellte sich per Berichtsmonat Juli auf 635.000 (Prognose 649.000) in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung. Der Vormonatswert wurde massiv von 646.000 auf 728.000 revidiert. Diese Revision in der Amplitude wirft Qualitätsfragen in dieser Datenreihe auf.

Der Blick auf die historische US-Datenreihe verdeutlicht, dass trotz des Niedrigzinsniveaus und des Bevölkerungswachstums in den letzten 55 Jahren von etwa 192 auf circa 330 Millionen das Niveau des Absatzes neuer Wohnimmobilien als überschaubar klassifiziert werden muss. Hier ist ein Zusammenhang mit der Verarmung der US-Mittelschicht unverkennbar.



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

26. AUGUST 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland IFO Index	August	95,7	95,1	10.00	Keine Besserung in Sicht?	Hoch
	IFO Lageindex		99,4	98,6			
	IFO Erwartungsindex		92,2	91,5			
USD	Auftragseingang für langlebige Wirtschaftsgüter	Juli	1,9%	1,1%	14.30	Weiterer Anstieg unterstellt.	Mittel
USD	Chicago Fed National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Indikatoren)	Juli	-0,02	-.-	14.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Dallas Fed Manufacturing Business Index	August	-6,30	-.-	16.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)